



Sprintstar Petacchi startet beim LILA LOGISTIK Charity Bike Cup

Der Gewinner des Grünen Trikots bei der diesjährigen Tour de France in Besigheim

Alessandro Petacchi gehört zu den erfolgreichsten Radprofis aller Zeiten. Der italienische Sprintstar hat schon bei allen großen Rundfahrten triumphiert. Die Zahlen sind beeindruckend: 21 Etappensiege beim Giro d'Italia, 20 bei der Vuelta, sechs bei der Tour de France. 2003 konnte er als erster Fahrer überhaupt bei allen drei großen Rundfahrten des Jahres Etappen gewinnen. In dieser Saison holte sich der 36-Jährige bei der Frankreich-Rundfahrt erstmals das Grüne Trikot des Punktbesten.

Anfang Oktober macht er einen Abstecher nach Besigheim – um beim LILA LOGISTIK Charity Bike Cup für die gute Sache zu starten. Petacchi wird am 2. Oktober an der traditionellen Nudelparty teilnehmen und Autogramme schreiben. Am Tag darauf wird er nicht nur mit den Hobby-Radsportlern auf die Strecke gehen – sondern auch bei der Kinderrunde auf dem Kelterplatz dabei sein. Das passt, schließlich kommt der Erlös der Veranstaltung Star Care (www.starcare.de) zu Gute, also hilfsbedürftigen Kindern. Und wer schon immer mal mit Stars in einem Team fahren wollte – noch sind Anmeldungen möglich.

Und zwar unter: www.charity-bike-cup.de.

Im Vorfeld spricht Alessandro Petacchi über seinen Besuch in einem von Deutschlands schönsten Weinorten, seine Erfolge – und was ein deutscher Radprofi mit all dem zu tun hat.

Alessandro Petacchi, wie kommt es, dass Sie am 3. Oktober in Besigheim fahren? Wie viel Zeit haben Sie?

So viel, wie Sie benötigen.
(Lacht.) Das ist gut. Die Liste der Argumente ist nämlich lang. Ich werde aber versuchen, mich auf das Wesentliche zu beschränken. Erstens ist es für mich eine Ehrensache, Kindern zu helfen, wenn es irgendwie möglich ist.

Und zweitens?

Hat mir mein deutscher Kollege Danilo Hondo schon früher vom LILA LOGISTIK Charity Bike Cup vorgeschwärmt.

Was hat er denn erzählt?

Dass die Veranstaltung hervorragend organisiert ist, dass man viele Kollegen trifft, dass die Atmosphäre super ist – und dass man mit vielen begeisterten Hobby-Radsportlern unterwegs ist. Da habe ich ihm gesagt: Wenn es irgendwie geht, bin ich das nächste Mal dabei.

Bei Fragen steht Ihnen das Medienteam des Lila Logistik Charity Bike Cup jederzeit gerne zur Verfügung:



Ihr Anfahrtsweg ist nicht gerade kurz.
Aber in der heutigen Zeit mit dem Flugzeug auch kein Riesenproblem mehr. Ich starte nicht bei der WM, die Saison ist quasi vorbei – warum soll ich mir dann nicht etwas Zeit nehmen, um Kindern zu helfen?

Was erwarten Sie von dem Tag?
(Lacht.) Natürlich einen Sprintsieg. Nein, im Ernst: Dass möglichst viele Starter und Zuschauer für die gute Sache nach Besigheim kommen – und ihren Spaß haben. Es geht an diesem Tag nicht um Siege und Zeiten. Ich werde auf jeden Fall darauf achten, dass in meiner Mannschaft jeder Teilnehmer auf seine Kosten kommt. Ganz egal, wie fit er ist.

Sie sind bei der Tour de France in diesem Jahr auch auf Ihre Kosten gekommen. Mit 36 Jahren haben Sie erstmals das Grüne Trikot des besten Sprinters gewonnen.
Ein wirklich schöner Erfolg.

Mal ehrlich: Haben Sie das zuvor selbst noch für möglich gehalten?
Jein. Bisher war das Trikot in meiner Karriere nie so wirklich ein Thema, es ging eigentlich immer um Etappensiege.

Was war in diesem Jahr anders?
Wir haben uns erstmals intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt – auch dank Danilo. Wir haben viel darüber gesprochen. Und er hat mir immer wieder gesagt, dass ich es schaffen könnte. Irgendwann habe ich dann erklärt: Okay, lasst es uns versuchen.

Mit Erfolg. Ist das einer ihrer schönsten Triumphe?
Einerseits schon. Die Tour de France ist das größte Radrennen der Welt. Wenn Du dort eine Etappe oder sogar ein Trikot gewinnst, hat das eine enorme Außenwirkung.

Und andererseits?
Bin ich Italiener. Und wie jeder kleine Junge, der in Italien mit dem Radsport beginnt, habe ich davon geträumt, mal das Rosa Trikot des Gesamtführenden beim Giro d'Italia zu tragen. Das ist unser Rennen.

2003 war es soweit.
Ich habe damals sieben Etappen gewonnen und sechs Tage das Rosa Trikot getragen. Das war die Erfüllung eines Kindheitstraums.

Bei Fragen steht Ihnen das Medienteam des Lila Logistik Charity Bike Cup jederzeit gerne zur Verfügung: